



Einleitung

In dieser ersten Unterrichtswoche des Fortsetzungskurs werden die Grundbegriffe der Notenschrift besprochen. Wie sieht die Notenschrift aus und wie kann man sie lesen? Hierbei gehen wir davon aus, dass Sie an dem Basiskurs von online-klavierunterricht.de teilgenommen haben, oder dass Sie schon einige Vorkenntnisse vom Klavierspielen haben.



Schauen Sie sich zunächst das Video an: „Die Notenschrift – Die Grundbegriffe“.



Kapitel 1 - Die Grundbegriffe der Notenschrift

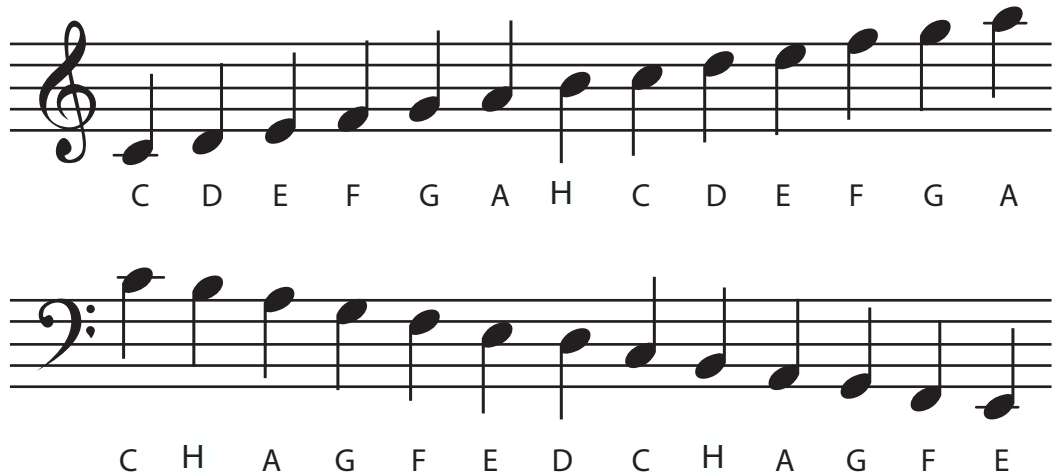
Die Notenschrift ist eigentlich nichts anderes als genaue Vereinbarungen darüber, wie die Musik aufgeschrieben wird. Sowie jeder in der Schule das Lesen gelernt hat und darum begreift, was in einem Text geschrieben steht, so gilt dasselbe für die Musik. Die Noten sagen Ihnen, welche Taste Sie auf dem Klavier anschlagen müssen.



Die Linien, die Sie hier oben sehen, ist das Notensystem, die Punkte sind die Notenköpfe. Die ‚Notenhäse‘ an den Notenköpfen werden später erklärt. Je höher eine Note in dem Notensystem steht, je höher ist die Taste auf Ihrer Tastatur und je höher der Ton. Da Sie mit zwei Händen Klavier spielen, werden Sie die Noten auch von zwei Notensysteme lesen. Ein System für die linke Hand, und eins für die rechte Hand. Die oberen Notenlinien sind immer für die rechte Hand, das untere System für die linke Hand.



Sie können vor den zwei Notensystemen zwei verschiedene Zeichen sehen. Das ist der Violinschlüssel (♩) und der Bassschlüssel (♮). In diesem Fall sehen Sie, dass beide Notenlinien mit dem zentralen Schlüssel –C beginnen. Alle Töne, die höher als das Schlüssel-C sind, werden im Notensystem mit einem Violinschlüssel gekennzeichnet, alle tieferen Töne als das Schlüssel-C mit einem Bassschlüssel. Sie könnten also gut ein Lied mit zwei Notensystemen spielen, die beide mit einem Violinschlüssel beginnen. Dieses Lied müsste also mit sehr hohen Tönen gespielt werden!



Schauen wir uns nochmals dieselbe Abbildung an. Sie sehen, dass durch das zentrale C ein Strich gezogen ist. Das wurde getan, um die Position der Note zu bestimmen. Diese Noten stellen die weißen Tasten auf Ihrer Tastatur dar. Schwarze Tasten werden nämlich mit einem Moll (**b**) oder einem Kreuz (**#**) gekennzeichnet, aber darüber hören Sie später mehr. Noten können auf oder zwischen den Linien des Notensystems stehen. Jedes Notensystem hat fünf Linien. In dem oberen System folgt nach dem C das D (eine Taste höher). Dieses D ist dann auch einen Schritt höher zwischen die Linien gesetzt. Nach dem D kommt das E, das auf die Linie gesetzt ist usw. Sollten Sie bei der letzten hier notierten Musiknote (A) höher spielen müssen, wird das schlichtweg mit mehr (Hilfs)linien angegeben. Aber auch darauf kommen wir später noch zurück.

Folgt umgekehrt in dem unteren Notensystem nach dem C das H (eine Taste tiefer) ist dieses H auch einen Schritt tiefer zwischen die Linien gesetzt. Noch eine Taste tiefer kommen wir zum A, das wieder auf die Linie gesetzt wird, usw.

Wenn Sie auch an dem Basiskurs von online-klavierunterricht.de teilgenommen haben, werden Sie sich vielleicht fragen, was der Vorteil der Notenschrift ist (auch Notenblätter genannt) im Gegensatz zu der Notation mit Buchstaben (A – G). Der größte Vorteil von Noten ist, dass diese auch die Dauer des Tons angeben.

Ganze Note



Halbe Note



Viertelnote



Achtelnote



Sechzehntelnote



Um zu wissen, wie lang eine ‚ganze‘ Note oder eine ‚halbe‘ Note ist, hängt von dem Takt ab, der am Anfang des Notensystems steht. Meistens geht es um einen 4/4 Takt. Eine ganze Note würde in diesem Fall also 4 Schläge (ca. 4 Sekunden) dauern und eine halbe Note also die Hälfte, 2 Schläge ca. 2 Sekunden. Die Takte und die Taktart werden in dem Notensystem folgendermaßen angegeben:





Die obere 4 bedeutet, dass man bei jedem Takt bis 4 zählt. Die untere 4 bedeutet, dass man bei einer ganzen Note bis 4 zählt. Das heißt also, dass eine Viertelnote 1 Schlag dauert, eine Achtelnote eine halben Schlag und eine Sechzehntelnote einen viertel Schlag. Die Noten für einen Takt werden in einen Block gesetzt. Auf diese Weise wissen Sie genau, was Sie spielen müssen und wie lange der Ton angehalten werden muss.



Tipp: Wenn Sie ein Klavierstück gut spielen wollen, ist es sehr wichtig, um ein regelmäßiges Tempo einzuhalten. Hierbei kann Ihnen ein Metronom sehr gut helfen. Dieses kleine Gerät gibt regelmäßig einen ‚Tick‘ oder ‚Piep‘, sodass Sie wissen, wann Sie die Taste anschlagen müssen. Die Geschwindigkeit von diesen ‚Pieps‘ kann man auch einstellen, wodurch es möglich ist, ein schwieriges Stück zunächst langsam zu üben und danach schneller zu werden. Diese Metronome können Sie in jedem Musikhandel kaufen. Ein Digitales ist schon für 10 Euro zu haben.



Übung 1

In der nachstehenden Notenschrift sehen Sie, dass die Achtelnoten () miteinander verbunden sein können. () Das hat weiter nichts zu bedeuten, aber nacheinander werden sie so wohl öfter geschrieben. Das sind also zwei einzelne Noten.

Sie sehen auch, dass zwei Noten bei der letzten Linie unter das Notensystem fallen. Um doch angeben zu können, wo diese Noten sich befinden, hat man (Hilfs) Linien angebracht.

In der Regel werden Notenblätter für das Klavier immer mit zwei Notensysteme angegeben, schließlich haben Sie auch zwei Hände. Aber in dieser Übung machen wir Sie mit einem einfachen Lied bekannt, das Sie nur mit einer Hand spielen, und das darum auch nur auf einem Notensystem steht, anstatt auf den gebräuchlichen zwei.

Da am Anfang der Notenlinien ein Violinschlüssel steht, beginnt dieses Lied mit dem zentralen C. Wenn dort ein Bassschlüssels stehen würde, müsste man mit einem F beginnen, aber das ist jetzt nicht der Fall. (Kontrollieren Sie es mal auf der Abbildung auf Seite 2!)

Spielen Sie mit Ihrer rechten Hand das Lied „Bruder Jakob“ nach Noten.





Übung 2

Natürlich können auch Akkorde in der Notenschrift angegeben werden. In dem Fall werden mehrere Noten untereinander geschrieben, die Sie gleichzeitig anschlagen müssen. Wenn Sie den Basiskurs absolviert haben, wissen Sie, dass es verschiedene Akkordvarianten gibt. Was das betrifft, lässt eine Notenschrift wenig an Ihrer Phantasie für die verschiedenen Varianten, die Sie spielen können, über: Schließlich wird bei den Noten genau angegeben, wie Sie die Akkorde spielen müssen.

Da bei den Noten ein Bassschlüssel steht, bedeutet das, dass diese Akkorde mit dem C-Akkord beginnen.

Spielen Sie die hier folgenden Akkorde (C-, Am-, F- und G-Akkord) mit Ihrer linken Hand. Achten Sie auf die Länge der verschiedenen Akkorde.

Akkoorden

The image shows two musical staves in bass clef with a 4/4 time signature. The first staff contains four measures, each with a single chord symbol (C, Am, F, G) and a vertical line above it indicating its duration. The second staff contains the same four measures, but with multiple notes written vertically above each chord symbol to show the specific notes of each chord.



Tipp: Die Länge der verschiedenen Akkorde hat nichts mit der Geschwindigkeit zu tun, mit der Sie das Stück spielen. Die Länge gibt nur die Abstände der Akkorde an. Das hier oben stehende Stück ist dann auch langsam oder schnell zu spielen. Ein Schlag muss nicht immer eine Sekunde dauern. Sie können schnell zählen (schnell spielen) oder langsam zählen (langsam spielen). Wie schnell ein bestimmtes Musikstück gespielt werden muss, erzählen wir Ihnen später noch.